

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Christoph Gatterers Kurzer Begriff der Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfange

Von Adam bis Cyrus, ein Zeitraum von 3652 Jahren

Gatterer, Johann Christoph

Göttingen, 1785

4. Gemaelde vom ersten Menschengeschlecht, aus den hebraeischen Sagen entworfen

[urn:nbn:de:bsz:31-264110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264110)

Land, in welchem man nirgends eine lebendige Seele, aber desto mehr Leichen wahrnahm, mußten natürlicher Weise bey den Noachiden, wegen der damals so außerordentlich eingeschränkten Kenntnisse von dem Umfang der Erde und von der Menge der Thiere und Menschen, den Gedanken erzeugen, daß das ganze feste Land des Erdbodens überschwemmet worden, und alles, was darauf lebte, umgekommen seyn mußte. Ueberdies, weil man damals (wie leider! zuweilen noch heutzutage) alle solche schreckliche und verderbliche Naturbegebenheiten für eine unmittelbare Wirkung der, durch Sünden der Menschen beleidigten und diese Sünden strafenden Gottheit ansah, auch weil allerdings böse Leute genug in den dortigen Gegenden bey- und unter den Noachiden gelebt haben; so war freylich nichts leichter, als für ganz gewiß anzunehmen, daß diese vermeyntlich allgemeine Flut durch die Missethaten der ganzen Menschheit verursacht worden wäre. In dieser Gestalt kam nun die Sage der Noachiden von dieser Flut auf die 2 bis 3 Verfasser, die sie aufschrieben, und durch sie auf Mose, welcher sie seinem Buche, wie andere uralte Sagen der Hebräer, mit historischer Treue, unverändert einverleibte.

4. Gemälde vom ersten Menschengeschlecht, aus den hebräischen Sagen entworfen.

Die Menschen lernten bald anfangs sprechen, beobachten, vernünftig denken, Gutes und Böses unterscheiden, und ihre Blöße mit Thierhäuten bedecken. Ohngefähr ein Jahrtausend hindurch lebten sie paarweise in ordentlichen Ehen; aber darauf wurden viele übermütig, raubten Weiber, und begnügten sich nicht mehr mit Einer Frau.

Schon

Schon Adam, der erste Mensch, führte den Ackerbau auf der Erde ein. Säen und Pflanzen, auch Wässern und Düngen konnte er leicht der Natur ablernen. In Indien, dem Vaterlande des Menschengeschlechtes, wächst niter andern auch Reis von sich selbst: und Reisbau war allem Anscheine nach die erste Art des Feldbaues. Kain war, wie sein Vater, ein Ackermann; hingegen Abel ward ein Schafhirte. Schafe also waren die erste bekannte Thierart, die von den Menschen gezähmt, und heerdenweise gezogen wurde. Und so trieb man denn schon gleich in den ersten Zeiten des Menschengeschlechtes Ackerbau und Viehzucht: Geschäfte, die jetzt für die Grundsäulen der gesitteten menschlichen Gesellschaften gehalten worden sind. Nachdem ein Brudermord eine Trennung in Adams Hause verursacht hatte, setzten die Kainiten im Lande Noth den Ackerbau fort: baueten dort die Stadt Henoch, erfanden um den Anfang des zweyten Jahrtausends Kupfer- und Eisenarbeiten, und mit ihnen auch tödtliche Waffen: erfanden die Musik: einige von ihnen führten auch das Nomadenleben unter Zelten ein: und der Vater dieser Erfinder nahm zuerst zwey Frauen. Auch unterschied man schon unter den Menschen Niedrige und Hohe: Herrscher und Unterjochte.

Hey Noachs Schiffbau entdeckt sich auf einmal noch eine ganze Menge von Kenntnissen der Urwelt: der Gebrauch des Ellenmaaßes oder Maßstabs; Einteilung der Zeit in 7tägige Zeiträume (Wochen), in Monate und Jahre; die Kunst zu zählen, wenigstens bis auf 969, und selbst auch mehrere und zum Theil in große Summen laufende Zahlen zusammenszurechnen; Kenntnis und Gebrauch des Feuers bey Metallarbeiten und bey Brandopfern; die Kunst Ma-

ga:

gazine für eine große Menge sehr ungleichartiger lebendiger Geschöpfe auf ein ganzes Sonnenjahr anzulegen, Bauholz zu zimmern, das Holz durch Pech wasserdicht zu machen, ein Gebäude in 3 Stockwerke, und jedes derselben in Gemächer zu mehreren Absichten zu vertheilen; insonderheit aber ein Kastschiff zu bauen, welches fast 3mal so lang war, als das größte Kriegsschiff in unsern Tagen. Höchstwahrscheinlich konnte die Urwelt auch schreiben: wars auch noch so roh: mit Bildern oder mit Buchstaben.

5. Kinderbegriffe der ersten Menschen von Gott, aus den hebräischen Sagen dargestellt.

Die ersten Menschen bemerkten täglich um und über sich und in sich Dinge, die weder ein Thier, noch sie selbst hervorbrachten, auch meistens nicht hervorbringen konnten. Weil sie nun die natürlichsten nächsten Ursachen solcher Dinge nicht kannten, so schrieben sie dieselben der unmittelbaren Wirkung eines Wesens zu, von dessen Daseyn ohnedem ein angeschaffenes Gefühl in ihnen lag, das nur Veranlassungen zur Entwicklung nöthig hatte. Unter Jehova oder Elohim stellten sie sich ein Wesen vor, das ohngefähr so dachte und handelte, wie ein Mensch, aber viel mächtiger und verständiger wäre, als irgend ein Mensch. Weil die fürchterlichsten, wolthätigsten, machtvollsten und glänzendsten Erscheinungen in der Atmosphäre (Himmel von ihnen, wie von uns, genannt) vorgehen, und weil überdies die prächtigen weitentfernten Weltkörper, Sonne, Mond und Sterne unwissenden Menschen so vorkommen, als wenn sie in der nahen Atmosphäre walleten; so versetzten sie Gottes Wohnung in diese majestätische Ge-